



Eidgenössischer Armbrustschützenverband Association Fédérale de tir à l'arbalète AFTA

Jahresbericht Präsidentin

Gaby Nägeli

Bereits liegt mein erstes „volles“ Jahr hinter mir und ich lasse in Gedanken das vergangene Jahr für mich Revue passieren. Es war für mich ein Jahr der Begegnungen, neuen Erfahrungen und einigen nicht wenigen Terminen, die mir wichtig waren, diese wahrzunehmen. Ich sitze nun an meinem Computer und frage mich, über was kann ich berichten, was gibt es Interessantes, darüber es sich lohnt zu erzählen?

Momentan erhalte ich den einen oder anderen Jahresbericht und ich lese diese mit Begeisterung. Es ist schön miterleben zu können, wie im Armbrustsport das eine oder andere bewegt wird. Aber wir dürfen nicht vergessen, hinter diesen Jahresberichten stehen Menschen, die ihre Zeit opfern, sich für unseren Sport einsetzen und dafür möchte ich jedem einzelnen ganz herzlich danken.

Delegiertenversammlung in Frauenfeld

Meine erste EASV Delegiertenversammlung in meinem Wohnkanton habe ich mit einer gewissen Spannung und Unsicherheit erwartet. Spannung diesbezüglich, läuft alles nach Plan und Unsicherheit, kann ich den Delegierten eine Versammlung zu deren Zufriedenheit bieten. Und ich war erstaunt und glücklich darüber, dass die Anzahl Teilnehmer beinahe einen Rekord dargestellt haben. Mir ist bewusst, dass viele sich ein Bild von mir als Präsidentin machen wollten, aber nichts destotrotz, war es für mich und aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen eine gelungene Versammlung.

Einzig ein kleiner Wehmutstropfen ist geblieben – obwohl alle Sektionen eingeladen worden sind, hat es doch 17 Vereine gegeben, welche der Versammlung unentschuldigt fern geblieben sind. Eigentlich schade, denn man nimmt sich Zeit, organisiert und lädt zu einer Veranstaltung ein. Es ist dann eigentlich traurig, dass man es nicht einmal für nötig hält, sich kurz per Mail oder einem Telefonat zu entschuldigen. Leider ist dies nicht eine einmalige Sache und diese Ursache hat den Vorstand dazu bewogen, an der nächsten Delegiertenversammlung einen Antrag auf Statutenänderung zu beantragen. Dabei geht es darum, dass Sektionen, welche der Delegiertenversammlung unentschuldigt fernbleiben, für den administrativen Aufwand mit einer Art Busse finanzieller Art, gestraft werden. Der Zürcher Unterverband hat dies bereits in ihren Statuten verankert und wir möchten dies gerne in Zukunft gleich handhaben.

Weltmeisterschaft Frankfurt

In diesem Jahr durfte ich zum ersten Mal eine Armbrust-Weltmeisterschaft aus nächster Nähe und als Verbandspräsidentin miterleben. Ich bin dafür für vier Tage nach Frankfurt gereist, konnte bei jedem Wettkampf mit dabei sein und so mit unserer Nationalmannschaft vor Ort mitfiebert und ich kann sagen, es waren wirklich spannende Wettkämpfe.

Während dieser Zeit konnte ich aber auch gute Kontakte zu anderen Nationen knüpfen. Das eine oder andere konnte diskutiert werden und man hat gemerkt, dass die gleichen Anforderungen an unseren Armbrustsport, auch in anderen Ländern eine Herausforderung bedeuten.

Besonders gefreut habe ich mich über den Erfolg unserer 3-fachen U23 Weltmeisterin Tamara Menzi. Aber auch die übrigen Medaillengewinner der Schweizer Nationalmannschaft sollen an dieser Stelle gebührend geehrt werden: Silber für das Elite Team 30 m mit Jürg Ebnöther, Monika Zahnd und Christof Arnold. Das U23 Team mit Tamara Menzi (Gold Kombination 30m, kniend 30m, Team 30m, Bronze Team 10m), Jonas Hansen (Gold Team 30m, Silber stehend 10m und Team 10m), Joel Brüscheweiler (Gold Team 30m, Silber Kombination 30m, stehend 30m und Team 10m), Roman Gohl (Silber Team 10m), Monika Hurschler (Bronze Team 10m) und Joelle Baumgartner (Team 10m). An dieser Stelle nochmals an Alle eine herzliche Gratulation von meiner Seite. Aber auch dem Betreuungsteam gehört mein Dank, ihr habt unsere Schützen für die Weltmeisterschaft vorbereitet und diese während der Meisterschaft unterstützt und gefördert.



Eidgenössischer Armbrustschützenverband Association Fédérale de tir à l'arbalète AFTA

Jahresbericht Präsidentin

Gaby Nägeli

Im nächsten Jahr findet bereits eine weitere Weltmeisterschaft statt und zwar in Ulan-Ude, am Baikalsee, in Russland. Ich denke für uns als Schweizer Verband eine Herausforderung im Bereich der Logistik und der finanziellen Art. Aber wir freuen uns natürlich darüber, dass Russland einmal einlädt und denken, es ist Ehrensache daran teilzunehmen. Zudem muss die Schweiz auch ihre diversen Weltmeistertitel verteidigen und wir hoffen natürlich, dies mit grossem Erfolg.

Vizepräsident Europa, René Eschmann

Während den Weltmeisterschaft lädt das IAU (Internationale Armbrust Union) jeweils zu einer Delegiertenversammlung ein. Schon längere Zeit war es ein Thema, dass es wünschenswert wäre, wenn auch die Schweiz im Vorstand des IAU wieder vertreten sein könnte. Bereits im Vorfeld haben wir nach einem möglichen Kandidaten gesucht, welcher verschiedene Kriterien und Erfahrungen mitbringt. Unser Wunschkandidat war René Eschmann und wir waren überglücklich, dass er nach einer kurzen Bedenkzeit, sich für das Amt des Vizepräsidenten Europa spontan zur Verfügung gestellt hat. Es war eine einzigartige Delegiertenversammlung und René Eschmann wurde einstimmig zum neuen Vizepräsidenten Europa gewählt. Eine Aufgabe, die für ihn sicher auch eine Herausforderung darstellt und ich wünsche Dir René, viel Freude bei deinem Amt und vor allem viel, viel Geduld.

Swiss Olympic

Swiss Olympic hat ihre Anforderungen für die Beitragsentschädigung neu überarbeitet und macht die Entschädigung von verschiedenen Bezugskriterien abhängig. Neu werden unter anderem ein Leistungssport- und auch ein Nachwuchsförderkonzept benötigt um eine volle Entschädigung zu erhalten. Diese Konzepte dienen aber auch dazu, dass Swiss Olympic die Möglichkeit erhält, definierte Ziele zu überprüfen. Diese Anforderungen bedeuten für den EASV einen neuen zusätzlichen administrativen Aufwand, welcher nicht zu unterschätzen ist. Für uns als Vorstand, welcher im Milizsystem aktiv ist, eine zeitliche Herausforderung. In der Zwischenzeit konnte das Leistungssportförderkonzept erfolgreich eingereicht werden und am Nachwuchsförderkonzept wird aktuell aktiv gearbeitet.

Klausurtagung Vorstand EASV

Ende Oktober 2014 hat sich der Vorstand EASV zu einer Klausurtagung in der Kartause Ittingen im Kanton Thurgau getroffen. Man hat sich mit dem Thema Ethik intensiver auseinander gesetzt und wie dieses in den Vereinen immer wieder thematisiert werden kann. Zudem stellt Swiss Olympic auch die Anforderung, dass Ethik in den Statuten der verschiedenen Verbände verankert wird. Diesbezüglich wird durch den Vorstand EASV ebenfalls ein Antrag auf Statutenanpassung an der nächsten Delegiertenversammlung gestellt.

Schwerpunktmässig hat sich aber der Vorstand an der Klausurtagung mit der Zusammenstellung eines Leitbildes für den EASV auseinander gesetzt. Ich möchte es nicht unterlassen, unser Leitbild im meinem Jahresbericht vorzustellen und aufzulisten:

Leitbild Eidg. Armbrustschützenverband

1. Geschichte und Tradition

Der EASV ist die Dachorganisation der Schweizer Armbrustschützen. Er setzt sich für die Erhaltung und Förderung des Armbrustschiesssportes ein.



Eidgenössischer Armbrustschützenverband Association Fédérale de tir à l'arbalète AFTA

Jahresbericht Präsidentin

Gaby Nägeli

2. Breiten- / Leistungssport

Der EASV setzt sich für das allgemeine Schiessen (Breitensport) und den Leistungssport ein. Er organisiert nationale und internationale Wettkämpfe.

3. Partner

Der EASV ist Swiss Olympic auf nationaler und der IAU auf internationaler Ebene angeschlossen. Im Weiteren wird der Kontakt zu Behörden und Firmen gepflegt.

4. Nachwuchs /Ausbildung

Wir tragen mit einer ganzheitlichen Aus- und Weiterbildung zur nachhaltigen Entwicklung unseres Armbrustschiesssports bei. Im Besonderen pflegen wir eine aktive Jugendausbildung.

5. Ethik

Wir bekennen uns zur Ethik-Charta des Swiss Olympic.

6. Kommunikation

Wir pflegen eine offene, transparente und zeitnahe Kommunikation.

7. Finanzen

Durch eine unabhängige, eigenständige Finanzpolitik stellen wir langfristig unsere Finanzen sicher. Wir gehen sehr haushälterisch mit den zur Verfügung stehenden Geldern um.

8. Umwelt

Armbrustschiessen ist umweltfreundlich, ergibt nur minimale Lärmbelastung und benötigt nur minimale Ressourcen.

9. Ziele

Langfristiges Weiterbestehen des Armbrustschiesssportes mit der Vision, viele Menschen für diesen Sport zu begeistern und zur Teilnahme zu animieren.

10. Mitglieder

Die Armbrustschützen sind unsere Basis und stehen im Zentrum unseres Handelns. Der Vorstand erbringt Dienstleistungen für die Mitglieder ehrenamtlich und unentgeltlich.

Mitgliederschwund und daraus resultierende Konsequenzen

In diesem Jahr habe ich immer wieder festgestellt, dass der Mitgliederschwund für die Sektionen, aber auch für die Unterverbände ein zentrales und wichtiges Thema darstellt. Man versucht mit Volksschiessen, Plauschschiessen, Teilnahme an Veranstaltungen auf unseren schönen Sport aufmerksam zu machen. Auch die aktive Jugendförderung wird in vielen Sektionen gefördert. Und trotz der angebotenen Aktivitäten ist es oft ernüchternd, wie zwar der Armbrustsport in der Bevölkerung wohlwollend wahrgenommen wird, aber dies keine neuen Mitglieder mit sich bringt. Und so ist es nicht erstaunlich, dass viele Sektionen zu kämpfen haben, oder sich aufgrund von verschiedenen fehlenden Ressourcen gezwungen sehen, sich aufzulösen oder zu fusionieren.

Mit diesem Thema hat sich der Vorstand ebenfalls an der Klausurtagung auseinandergesetzt. Sind die aktuellen Verbandsstrukturen noch aktuell oder muss nach neuen Lösungen gesucht werden? Aktuell ist es so, dass Vereine sich gemäss Statuten einem Unterverband anschliessen müssen. Was passiert aber, wenn ein Unterverband sich dazu entschliesst, sich aufzulösen



Eidgenössischer Armbrustschützenverband Association Fédérale de tir à l'arbalète AFTA

Jahresbericht Präsidentin

Gaby Nägeli

aufgrund dessen, dass er zu wenige Mitglieder hat oder für den Vorstand keine Nachfolgelösungen mehr gefunden werden? Dem EASV ist es wichtig, dass einem solchen Umstand schon im Vorfeld genügend Beachtung geschenkt wird, aber auch vorgesorgt wird. Darum wird auch hier an der nächsten Delegiertenversammlung ein Antrag auf Statutenanpassung erfolgen, damit genau für solche Begebenheiten, Möglichkeiten bestehen und Unterverbände bzw. deren Vereine nicht plötzlich im luftleeren Raum stehen gelassen werden.

Nachfolgeregelungen

Vakanzen besetzen zu können, ist keine einfache Aufgabe und hat in diesem Jahr zu verschiedenen Gesprächen geführt. Leider reicht dieser Einsatz aber nicht so weit, dass ohne Probleme Nachfolgelösungen für Vakanzen innerhalb des Vorstandes oder Ressort gefunden werden können. Obwohl aktuell noch nicht bekannt ist, wer die Nachfolge von Karl Eugster und Martin Vogel im Vorstand EASV antritt, bin ich davon überzeugt, dass bis zur Delegiertenversammlung eine Lösung gefunden werden kann.

Zu guter Letzt...

Rückblicke erinnern uns an wichtige Erfahrungen, welche wir nicht vergessen dürfen. Einerseits geht es darum, dass wir aus Erfahrungen lernen, andererseits auch darum, dass wir die Vergangenheit nicht verstossen. Wir brauchen unsere Erinnerungen, um uns zu identifizieren. So sind an einigen Sitzungen, Versammlungen und offiziellen Anlässen viele Probleme oder Sachgeschäfte diskutiert worden. Einige mit, einige ohne und einige mit wenig Erfolg. Es wurde mal heftig, mal weniger heftig diskutiert. Gerade diese Diskussionen machen einen lebhaften Verband aus. Man spürt, dass das was mit dem Verband passiert, den Schützinnen und Schützen nicht egal ist und man setzt sich aktiv dafür ein. Mir ist aber auch wichtig, dass man konstruktiv an Problemen arbeitet und nicht versucht „seine“ Meinung durchzubringen, sondern den Armbrustsport ganzheitlich wahrnimmt und vielleicht auch mal ja sagt zu Neuerungen, die einem auf den ersten Blick etwas Mühe bereiten.

Zum Schluss möchte ich allen Funktionären im Eidgenössischen Verband, in den Unterverbänden aber auch in den Sektionen für ihren Einsatz danken. Ich möchte mich auch im nächsten Jahr wieder dafür einsetzen, dass die Zusammenarbeit weiterhin gefördert wird und dass ich für die Anliegen der Schützinnen und Schützen immer ein offenes Ohr haben darf.

In diesem Sinne wünsche ich Euch ein erfolgreiches und gesundes 2015 und weiterhin „Guet Schuss“.

Eure Präsidentin

Weinfelden, Ende Dezember 2014